

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1930

176 (27.6.1930) Wandern und Reisen



Reiseziele für die Sommerferien

Württemberg und Hohenzollern.

Die Württemberger nennen ihre Heimat das Land der Mannigfaltigkeit und sie haben recht: Württemberg und Hohenzollern bieten dem Besucher Gebirge und Ebene, Seen und Flüsse, Wälder und fruchtbare Landstriche mit Obst- und Gartenbau, moderne Großstädte und romantische altertümliche Städtchen. Im Westen liegt der Schwarzwald mit seinen reichen Schätzen an herrlichen Waldungen, stillen Erholungsorten und heilkräftigen Bädern. Zwischen Neckar und Donau dehnt sich die etwas herbere Schwäbische Alb mit endlosen Buchenwäldern. Im Süden gehören Teile des Allgäus zu Württemberg, und auch der Bodensee benetzt das Württemberg. Neben der Landschaft zeigen die reichen geschichtlichen Erinnerungen des Landes. Dichtung, Wissenschaft, Technik verdanken eine große Zahl ihrer Väter dem Schwabenland: Schiller, Hölderlin, Uhland, Hauff, Märke, Wergenthafer (der Erfinder der Segelmaschine) sind aus Württemberg. Jenseits der großen geschichtlichen Bergangenheit begegnen dem Wanderer überall in Gestalt von Burgen, Althörnern, Kirchen und prunkvollen Rathäusern.

Die ca. 9000 km Wanderwege in der Schwäbischen Alb und im Vorland der Alb sind ebenso wie die Wegebezeichnungen wieder erneuert worden. Auf dem Reichsberg beim Hohenzoller (855 Meter) ist ein neues Unterkunftsbaus mit Bewirtschaftung entstanden. Hier können Höhenfahrten zu billigen Preisen gemacht werden. Auch das Unterkunftsbaus des Albvereins auf dem Hohenberg steht jetzt Fremden zum Erholungs-aufenthalt offen. In allen Teilen des Landes entstehen in den Bädern, Kurorten und Sommerfrischen neue Freibäder, Lust- und Sonnenbäder. Besonders schön ist das neue Strandbad in Friedrichshafen am Bodensee. In Herrnsalb ist ebenfalls vor kurzem ein Freibad eröffnet worden. Bei Stuttgart wurde im Neckartal ein neues Bad eröffnet. Ein großes Hallenschwimm-bad ist in Stuttgart-Karlsplatz erbaut. Auch auf den Höhen um Stuttgart herum sind neue Freibäder in Badgingen auf den Filbern und bei dem Luftkurort Rohr entstanden. In den Luftkurorten ist eine Zunahme der Gaststätten mit vegetarischer Verpflegung zu verzeichnen. Auch große Restaurants in Stuttgart und anderen Städten bieten neben der allgemeinen Küche Speisen ohne Fleisch. Wegen des Obstreichums eignen sich die meisten Orte im Schwabenland auch gut für Obsttore. Neu eröffnet wurde der „Schwäbische Jungborn“ bei Balingen, der in einem großen Park besondere Luftkuren, Luft- und Sonnenbäder usw. befiht. Gute Orientierung über die Sehenswürdigkeiten des Landes, über Preise und Unterkunftsbedingungen bieten die verschiedenen vom Verkehrsverband Württemberg-Hohenzollern in Stuttgart (Hauptbahnhof) herausgegebenen Schriften, z. B.: Württemberg und Hohenzollern, das Land der Mannigfaltigkeit, Wanderungen im schönen Schwabenland (mit 160 Tageswanderungen) und eine Anzahl sehr brauchbarer Reisetexten. Der Verband gibt auch auf Anfragen nähere Auskünfte.

Im einzelnen wird uns aus Freudenstadt berichtet, daß ein neuer Hotelbau, das Kurhaus St. Elisabeth, unter Leitung katholischer Schwestern eröffnet worden ist. Den Kurgästen

steht von diesem Monat ab auch eine Badeanstalt mit Hallenschwimmbad, Dampf- und Heißluftbädern zur Verfügung. Der neue Golfplatz ist seit Ostern im Betrieb. Wildbad hat für den Bereich der Badverwaltung eine Zentral-Abrechnung eingerichtet und ein modernes Klubhaus für die Tennisspieler gebaut. Mehrere Hotels haben Heizungs- und Badeeinrichtungen verbessert. Als Kurmittel wurden Luftperle- und Sprudelbäder neu eingeführt. Bad Liebenzell verfaßt die Badehäuser mit Zentralheizung und ließ an der Nagold Umföhrungen für den Freibadbetrieb ausstellen. Schömberg erhielt Kanalisation und weitere Autoverbindungen mit den Bahnhöfen Liebenzell, Wildbad und Hohen. In Bad Mergheim ist im Erlendachtal ein Golfplatz eröffnet worden. Das Kurhaus-Hotel erhielt Spielzimmer, Diele und Bar, und an die Bäder wurden Aueräume angebaut. Für Schömberg ergeben sich im Sommerfahrplan bedeutende Verkehrsverbesserungen. Schwäbisch-Hall modernisierte das Solbad und schuf ein Familienbad. Ulm an der Donau erhielt ein offenes Schwimmbad mit zwei Becken, deren Wasser künstlich erwärmt werden kann. In Vöhrach an der Riß wurde ein Sportplatz erbaut. Friedrichshafen erweiterte die Seeanlagen, Langenargen das Bodenseestrandbad, das u. a. eine Wasserflugbahn erhielt. Die Unterkunfts- und Verpflegungspreise haben in Württemberg gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen erfahren. Man bekommt in kleineren Orten schon Zimmer von 1.50 bis 3 M., volle Pension von 4, 4.50, 5 M. an, je nach Art und Anprüchen.

Die schöne Rheinpfalz.

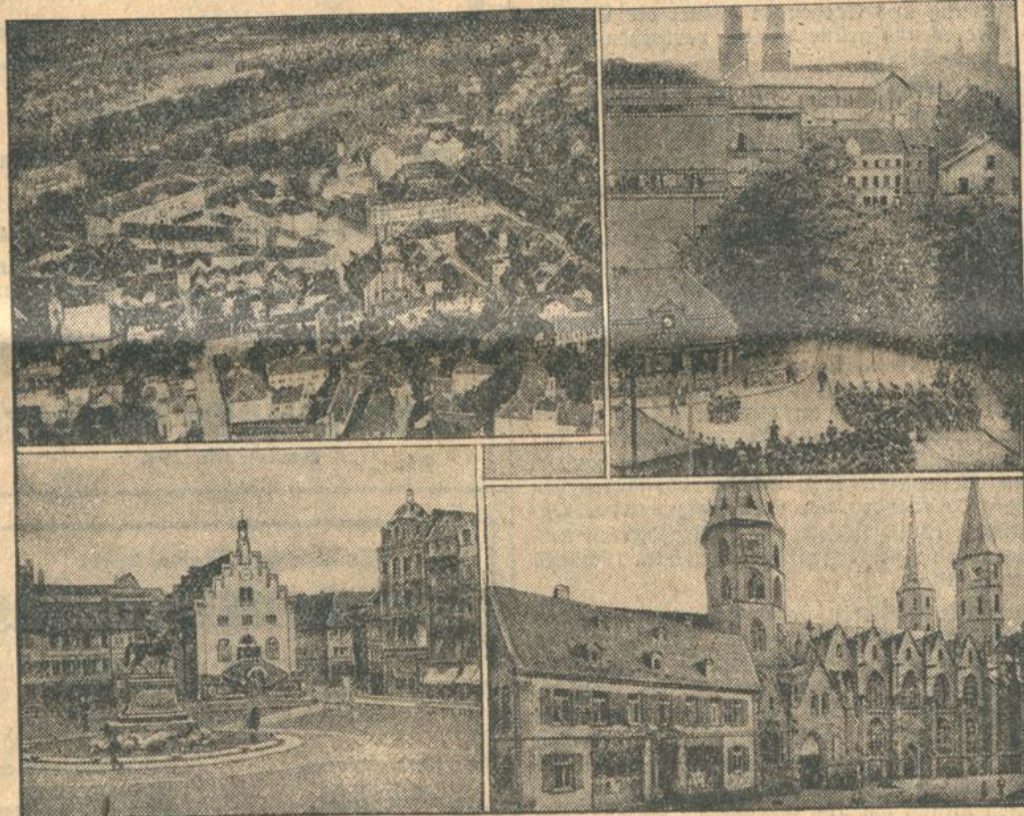
Die Pfalz ist ein Gebiet, das von den meisten Deutschen noch als Reiseziel entdeckt werden muß! Die Zeit dazu ist jetzt günstig: In diesen Tagen werden die letzten französischen Besatzungstruppen aus der Pfalz verschwunden sein. Die weinfreudigen, lebenslustigen Pfälzer dürfen sich wieder frei fühlen und so lustig sein wie vor dem!

Man kann in der Pfalz eigentlich überallhin reisen. Jedes Fleckchen Erde ist in diesem von der Natur besonders begnadeten Lande reizvoll, Schönheit, Genuss und Erholung spendend. Fruchtbar dehnt sich vom Rhein her die Ebene, leicht ansteigend wie ein einziger großer Obstgarten zu den rebschweren Hängen des Saardtgebirges, wo zwischen den „Wingerten“ und an den Straßen Pfirsiche, Mandeln, Feigen und Gdelfastanien reifen. Unverachtlich ist eine Wanderung am Saardtgebirge entlang, von Landau nach Neustadt und von da weiter nach Ruppertsberg, Königsbach, Deidesheim, Forst, Wachenheim, Dürkheim, Kallstadt, Ungenheim, Herrheim, Freinsheim, Orte mit verlockendem Klang für jeden Freund eines guten Tropfens, denn hier gedeihen Qualitätsweine, die einzig in der Welt sind. Für Wanderungen ist besonders der schöne Pfälzerwald geeignet, der den Hauptbestand des bergigen Bezirks ausmacht und das Land von Nord nach Süd durchzieht. Nicht nur die freundlichen, lebhaften Städtchen mit ihrer arbeitsamen Bevölkerung u. die wein-

dusterfüllten Dörfer bilden das Entzücken des Besuchers der Pfalz, sondern das ganze, immer wieder abwechslungsreiche Landschaftsbild nimmt gefangen! Dabei kommt auch die Romantik einer reichen Vergangenheit nicht zu kurz, denn auf den Pfälzer Bergen erheben sich weit mehr als hundert Burgen und Ruinen.

Das Verkehrsnetz ist in der Pfalz außerordentlich dicht. Eisenbahn, Kraftpost, Straßenbahnen bieten zahlreiche und günstige Verbindungen. Unterkunft und Verpflegung sind erfreulich billig (Zimmer von 2 M. an, volle Pension von 3.50, 4.00, 4.50 M. an). Für einige zehn „Penny“ — das ist bei den Pfälzern verpönt! — bekommt man in den Weinorten Brot mit Butter und einem röstigen Stück Schmeizerkäse oder auch mit erfrischendem Weißbrot (mit Zwiebel!), der den Weinappetit fördert. Der „Her“ ist herrlich süß und blumig; die Freinsheimer nennen eine Sorte den „Starkstrom“...

Zur Sommerferien wurde eine Reihe von Neuerungen getroffen. Ludwigshafen, das städtische Eingangstor, hat durch zahlreiche neue, monumentale Bauten und einen wichtigen Straßendurchbruch sein Stadtbild modernisiert. Der Ebertpark, einer der schönsten neuzeitlichen Parks am Rhein, ist fertig. Von Ludwigshafen ist's nicht weit nach Bad Dürkheim, wo ein neues Sanatorium eröffnet und der neue Maxbrunnentempel über der artenreichen wichtigsten Quelle des Bades eingeweiht worden ist. Auf einem Berge über der Stadt ist ein neuer Aussichtspavillon errichtet. Am 6. Juli wird die Limburgruine beleuchtet, und am 27. Juli feiert man das 900jährige Bestehen der Limburg, deren Grundstein am gleichen Tage wie der des Speyerer Doms (12. Juli 1080) durch Kaiser Konrad II. gelegt wurde. Das weiter südlich, kurz vor Neustadt gelegene Haardt hat die Spazierwege und die Markierungen in der waldigen Umgebung verbessert. Neustadt a. S. selbst berichtet keine besonderen Neuerungen; vom 5.—13. Juli findet die „Wingener Kirchweih“, ein großes Weinfest mit Wingermarkt statt, und am 5. und 6. Juli ist Befreiungsfest. In St. Martin, einem freundlichen Weindorf bei Gdenlofen, wurden neue Schmutz- u. Weganlagen geschaffen. Bergzabern in der Südpfalz hat sein Schwimm- und Luftbad bedeutend ausgebaut und die Wegemarkierungen erneuert und verbessert. Kraftpostverbindungen in das südpfälzische Burgengebiet sind neu eingerichtet. Auerbrücken schuf Verkehrsverbesserungen durch Einrichtung von Parkplätzen, Aufstellung von Verkehrszeichen und Erneuerung einer Reihe wichtiger Straßen. Die Markierungen der Ausflugswege sind erneuert und erweitert. Vom 18. bis 20. Juli ist eine große Rosenwoche. (Zweibrücken besitzt bekanntlich ein sehr schönes Rosarium). Kirchheimbolanden (Nordpfalz) erhielt eine Muffübertragungsanlage. Zum Schluß sei der pfälzischen Hauptstadt Speyer gedacht, deren Dom am 12. Juli die 900jährige Wiederkehr seiner Grundsteinlegung feiert. Vom 8.—15. Juli wird die ehrwürdige Stadt von Feitribel erfüllt sein. Hohe Würdenträger der katholischen Kirche, darunter ein Legat des Papstes, werden sich im Dom versammeln, in dessen Krypta acht deutsche Kaiser zur ewigen Ruhe abgesetzt sind. Anlässlich des Jubiläums wird am 6. Juli die alte Speyerer Marienwallfahrt wieder eröffnet. Der berühmte „Dom-



Die schönsten Punkte der Rheinpfalz.

Oben: Zweibrücken und Ludwigshafen, unten: Marktplatz von Landau und Stiftskirche von Kaiserslautern.

Wo verbringe ich mein Wochenende?

Herrenalb

— das Paradies des nördl. Schwarzwaldes —
Vornehmes Freischwimm-, Luft- u. Sonnenbad.
Neu eröffnet!

Herrenalb Hotel „Deutscher Hof“

vormals Bellevue. Fernruf Nr. 12.
Haus für Wochenende u. Ferienaufenthalt. Pension
von 6 Mk. an. Adolf Hauber.

Höhenluftkurort Dobel

720 m ü. M. Würtemb. Schwarzwald. Zwischen
Wildbad und Baden-Baden. Ruhige Lage inmitten
herrlicher Tannenwälder. Besonders geeignet für
Nervöse, Herz-, Nieren- und Asthmaleidende.
Prospekte durch die Kurverwaltung.

Luftkurort Schmieh Gassthaus zum Schönblick

bei Teinach 660 m. u. M. Station Bad Teinach.
mit herrlicher Fernsicht. Empfehlung für Erholungs-
aufenthalt meine zut eingerichteten Fremdenzimmer.
Sehr gute Küche u. vorzügl. Weine. Mäßige Preise.
Besitzer: M. Lörcher, Post Calw-Land.
Telephon Bad Teinach Nr. 30.

Waldhaus „Rote Lache“ B. Baden

Schöner Ausflugsort. Neuerichtete Glas-Veranda
für 100 Personen. Pension. Mäßige Preise. Gute
Verpflegung. Telephon Forbach 22.
Pension / Mäßige Preise.

Langenbrand Murgtal (Schwarzwald)

Gassthaus m. Metzgerei „zum Odisen“
Neuerbaute. Jüngste Lokalisation. Großer Saal für
Vereine u. Gesellschaften. Gute Verpflegung (Fo-
rellen). f. Weine u. Biere. Mäßige Preise. Tel. Nr. 9
Forbach. Eigentümer: August Geiser.

Hotel u. Pension Waldhorn Schön Münzsch

Unmittelbar am Tannenhochwald u. Murgfuß ge-
legen. 60 Zimmer. 80 Betten. Passanten u. Kur-
gästen bestens empfohlen. Prosp. d. d. Besitzer:
Scherer & Bader Telephon 5. Durchschaltung mit
Freudenstadt.

Hundsbach. - Gasth. - Pens. z. „Löwen“

Bahnst. Raumünz. Postautoverbindung. Rings
Tannenwald u. Wiesengel. Neu umgebaut. schöne,
luftige Zimmer. neue Veranda. gute bürg. Küche.
Post u. Tel. i. Hause. Mitteln. f. Touristen und
Vereine. Höhenkurort Hornsgering-Badner Höhe.
Mäßige Preise. Besitzer: Franz Schnurr.

DONAUESCHINGEN

705 - 780 m. u. d. M.
Heilkräftige Sole - Hörsenzone
Rohwälder und Parks - Strandbad
Knotenpunkt: Schwarzwald-Hörsental-
regelan Schmittpt. bei Autotr.
Kurortverh. Schensw. Sauml. Bata
Vorp. MdB. Preise. Ausk. Verkehrsamt

HÖHENSOLBAD UND LUFTKURORT

Lautenbach im Murgtal

Gassthaus und Pension z. Sonne

Fremdenzimmer m. fließendem Wasser. Gute Küche.
Neuerbaute Saal für Vereine u. Gesellschaften (un-
gefähr 250 Pers. Fass.). Tel. Posthilfsstelle Lauten-
bach. MdB. Preise. Prosp. Bes.: Friedrich Göhring.

Lautenbach i. Murgtal 400 m. Gassthaus u. Pension

Gernsbach. Am Weg Teufelsmühle-Gernsbach.
Neu einger. gr. Saal. Nebenz. Veranda. Garten.
Wochenende. Pension 5.- Mark.

Luftkurort Baiersbronn Kurhaus Schönblick

Perle des württ. Schwarzwalds. Dir. a. Wald. 650 m
Höhe. Komfortabel eingerichtet. Elektr. Licht.
Zentralheizung. Prachtige Aussicht. Des.: Chr. Zülle.

Denken Sie

rechtzeitig daran, Ihre Ferien-
Adresse uns mitzuteilen, damit wir
Ihnen fortlaufend das Karlsruher
Tagblatt nachsenden können.

Kirschbaumwäsen im Murgtal, badischer Schwarzwald

Gassthaus u. Pension „Waldeck“

mit eigener Forellenzucht. Ruh. u. gesch. Lage.
neu renov. mit schönen Fremdenzimmern. Spezial-
ität: Forellen. Für Touristen und Vereine bestens
empfohlen. Telephon 37. Bes.: Wilhelm Bäuerle.

Luftkurort Großburschla

Schönste Gegend v. Werratal. schöne Nadel- und
Laubwaldung. Medizinische Bäder. Liegewiese
direkt a. d. Werra. Bequemer Aufstieg zu dem
höchsten Punkt d. Heldrastein. Sehr gute Ver-
pflegung. Pension 4.50. Keine Nebenkosten.
Privatpension Flachmeyer.

Bad Brückenau

Staatliches Mineralbad Bayern/Unterfranken
Auskunfte und Prospekt durch das staatliche Mineralbad

für Nieren-, Harn- u. Blasenleidende

„Wernarzer Heilquelle“
STAHL- UND MOORBAD
erprobt gegen Frauenleiden und Blutarmut
Kurzzeit: Mai-Oktober JAGD u. FISCHEREI

napf" wurde vom Chor des Domes entfernt u. wieder an seinen ursprünglichen Platz vor dem Hauptportal gebracht. Im Mittelalter bezeichnete er hier die Grenze zwischen Bischofsstadt und Stadt Speyer, und jedesmal, wenn ein neuer Bischof einzog, ward er mit Wein gefüllt, der dem Volk als Geschenk dargebracht wurde. Ja, die weinfreudige, frohe, schöne Pfalz!

Die Sonntagswanderung.

Achern — Bienebündel — Pfeifers Wildhof — Achern (6 1/2 Std.).

Mit Bahn nach Achern (Sonntagsfahrte 2. Kl. 3.90, 3. Kl. 2.60 Mk.), Karlsruhe ab 5.02 (Achern an 6.36), 7.40 (8.46), am 1. Sonntag im Monat: 6.00 (6.56). Von Achern (147 m) über Oberachern (entl. mit Nebenbahn hierher, 3 km), die Antoniuskapelle und den Bienebündel (820 m) auf ausfallsreichem Kammweg zu Pfeifers Wildhof (625 m; alter Wildhof an bekanntem Beethovenpunkt, schöner Wild im Tal des Sasbaches). Weiter, das Brigittenschloß links lassend, nach Wischenberg (490 m; Wanderheim des Schwarzwaldvereins). Abstieg über „Alter Gott“ und Oberjassbach nach Achern. Rückfahrt 17.57 (Karlsruhe an 19.30), 18.58 (19.57), 19.42 (21.05).

Spot aller Art in Baden-Baden. Soeben beginnt das Baden-Badener Automobilturnier, dessen Einrichtung zwar auf eine besonders lange Reihe von Jahren zurückblickt, das aber dieses Jahr in seinem Programm sich Beschränkungen auferlegt. Trotzdem hat sich der Anreiz stark genug erwiesen, um bekannte Autosportisten und viel Publikum auch diesmal anzulocken. Der Autoport ist nur eine Seite des Sportlebens, das in Baden-Baden eine traditionelle und wohlbekannte Heimat hat. Die Internationalen Tennisturniere auf den nach dem neuesten Stand der internationalen Platzsprüche angelegten, wundervoll in der Pflanzkultur Allee gelegenen Entoucas-Plätzen besitzen anerkannter Ruf in der Welt. Nicht neben ihnen liegt der Golfplatz, auf dem jedem Anfänger Gelegenheit geboten ist, sich für den Großen, 18 Löcher-Golfplatz am „Seltahof“ zu üben, der von einseitiger landwirtschaftlicher Schönheit ist und, zum Teil in Wäldern gelegen, hochinteressante sportliche Aufgaben stellt. Zontaubenschießen findet auf dem Gelände hinter der Stadthalle, zu Füßen des Alten Schlosses statt, der Schwimmsport hat ein unterhaltendes und anziehendes Feld im Strandbad an der Döb. wo auch der Freiluftgymnastik verschiedene Möglichkeiten eingeräumt sind. Für den Reitsport ist der gerade jetzt so reizvolle, elegante Corso der Viktualien Allee vorhanden, von der man leicht zur Reitbahn an den Klosterniesen gelangt. Ráht man Bridge oder ähnliche Spiele zum Sport, so findet sich Gelegenheit zu Übung, Unterricht und Spielgesellschaft in den Räumen des Kurhauses, wo auch der Tanz zum Tee und des Abends auf dem Dachgarten oder in den Prunkfáhlen seine ideale Státte hat.

Die Neue Florheimer Hütte der Sektion Alpenvereins des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins im T. Krainer Gletscherstátte wird wieder, wie im Vorjahre, am 25. Juni für den Sommerverkehr eröffnet werden und durch die bemáhrte Wáchterin Frau Rosa Schwandner aus Wáhl bei Innsbruck, bewirtschaftet sein. — Als Talstationen für den Aufstieg zur Hütte kommen Gries im Sellrain mit seinen bekannten alten und einem neueröffneten Gasthof, sowie das etwa oberhalb der Talstation des Gletscherstáttes gelegene Haggen in Betracht. Nach Gries soll dieses Jahr eine Auto-Verbindung von Innsbruck aus eröffnet werden, die den Anmarsch zur Hütte beträchtlich kürzen wird. Für Gepäck-Beförderung von Gries zur Hütte sorgt nach vorheriger Verständigung die Hütten-Wáchterin Frau Schwandner. Etwa 90 vielgestaltige Gipfel im Bereich des Gletscherstáttes machen für den Bergsteiger auch einen längeren oder wiederholten Aufenthalt in der Neuen Florheimer Hütte lohnend.

Die Schutzhütte der Sektion Schwarzer Grat des D. & O. A. V. in Reutkirch (Württ.), die Reutkircherhütte am Amajurjoch (Bahnhstation St. Anton a. A.) und das Kaiserjochhaus auf dem Kaiserjoch (Bahnhstation Petten a. A.) sind ab 21. Juni 1930 bis Ende September dauernd bewirtschaftet. Für die S. S. Geistlichen ist auf der Reutkircherhütte in der dortigen Hauskapelle die Möglichkeit zur Abhaltung von Gottesdiensten gegeben. Keine Voranmeldung notwendig!

Der Fremdenverkehr in Baden im Monat Mai. Infolge der regnerischen, unangenehmen Witterung blieb der Fremdenverkehr im Monat Mai, besonders hinsichtlich der Uebernachtungsdauer, hinter den geheuten Erwartungen etwas zurück. Immerhin betrug die Gesamtzahl der angekommenen Fremden nach den vorläufigen Feststellungen des Badischen Statistischen Landesamts über 190 000 Fremde. Gegenüber dem April sind dies rund 40 000 Fremde mehr. Auf die Ausländer treffen 14 250 angekommene Fremde (im Vormonat 8961). Für die Aufenthaltsdauer der Fremden sind insgesamt 389 657 (April 193 517) Uebernachtungen gemeldet worden; auf die Ausländer entfallen hiervon 21 862 Uebernachtungen (im Vormonat 8988).

SOMMERAU (Schwarzwald) bei St. Georgen, 850 m ü. d. M. Gasthof u. Pension zum „Sommerauerhof“. Gut hárrenliches Haus sonnig, gute Verpflegung. Herrl. Frühlingsaufenthalts-, Schwimm- und Rudersport. Pensionspreis nach Uebereinkunft. Besitzer: Georg Müller.

Berggasthaus und Pension Hochpaß-Haus „Iseler“ Oberjoch bei Hindelang, bayr. Allgäu, 1150 m. Hóchster bayr. Erholungsort. Frúhling — Sommer. Schóner Speisesaal. Wocheneud. Viel Sonne. An der ósterr. Grenze. Pension ab Rm. 4.50. Tel. 92. Prospekte durch den Besitzer Huzo Walzháhnig. (Prospekte Karlsruhe Tagblatt, Gescháftsstelle).

Tage der Freiheit.

Das Leben ist durchaus nicht so dunkel, wie manche Menschen behaupten, die nur einseitig unterrichtet sind. Es hat auch seine hellen Tage. Und sie beginnen jetzt, wo das Weltgeschehen vom Sommerkursbuch bestimmt wird und wo der Glaube in uns erlárkt, daß anderswo das Leben besser schmecken müsse als am heimatischen Tisch.

Die Namen ferner Stádté tönen uns Ohr und wecken Wánsche. Die Phantasie malt die blendenden Wánde feiler Bergkuppeln. Die



Wohlverdiente Rast.

Erinnerung ans Seegestáde schenkt die Melodie des Meeres und grüne Wálder verheúen Kúhle, Duft und Stille.

Stille! Richtig, das ist ja, was uns fehlt und was uns den Wunsch eingibt, der Unrast des Werttages zu entziehen. Wir wollen uns einmal von der Alltáglichkeit lossetzen, wollen ein wenig auf der Iniel der Seltigen ausruhen, wo die Stunde der Pflicht nicht abgerufen wird. Auf jenem anmutigen Eiland, wohin uns der Alltag nicht folgen kann, weil unsere Festerunde ihm den Zutritt verweigert.

Die Landarten liegen vor uns ausgebreitet. Und das Auge schweigt darin, alle Entfernungen zu úbersehen. Dort liegt Ost- und Nordsee, hier grúnt der Harz, das liebliche Thúringen, da flieúet der Rhein an hundert Orten vorbei, deren Namen wie helle Becher klingen. Der Schwarzwald nennt seinen Namen und zaubert einen Reiseplan. Die Annun der schlieúigen Berge, Oberbayern, der stille Reiz unseres Süpreußens, es ist kóhlich, die Reizegedanken umherwandern zu lassen in unserem schónen Deutschland.

Der Blick schweift suchend umher und irrt wanderlúchtig úber die Grenzen, jaget úber die Meere und klettert hurtig úber die Berge. Man sucht das Ziel, den Garten Eden, wo man die Tage der Freiheit verbringen kann. Und diese Tage des Súdens und der Unentschlossenheit sind schön, weil sie die Phantasie so reizvoll beleben und zahllose Móglichkeiten schaffen. Alle Fernen óffnen sich und wir dürfen wáhlen, wohin der Wind uns treiben soll — und unser Geldbeutel! — — —

Und wer kein Geld zum Reisen hat, und deren wird es viele geben, der kann auch dabei Tage der Freiheit genießen. Auch unsere engere Heimat birgt noch Schónhelten, die wert sind, entdeckt zu werden. Turmalin.

Mehrstádtige Reisekarte „Rhein-Schwarzwald-Bodensee“. Unter diesem Titel ist als Gemeinshaftswerbung súde-westdeutscher Verkehrsverbánde eine wirkungsvolle mehrstádtige Reisekarte erschienen, die das Gebiet von der Nordsee lánge des Rheines úber den Schwarzwald hinweg bis zum Hochrhein und Bodensee sehr anschaulich darstellt. Die als Faltprospekt herausgegebene Karte zeichnet sich besonders durch eine vorzúgliche plastische Darstellung von Gebirgsanstrángen und Talformen, Stádtten, Klúften und Verkehrsweegen aus. Eine Sonderausgabe des Badischen Verkehrsverbands trágt als Titelbild eine geschmackvolle Komposition der Zauberwelt einer Schwarzwaldlandschaft mit der Romantik von Mí-Bedelberg. Eine Reihe von wichtigen Fremdenplázen, Bád- und Kurorten finden sich im Bild und Text der Karte wieder. So daß die orientierteste Druckfáche als orientierender Reisebegleiter gute Dienste leisten wird. Zusendung erfolgt auf Wunsch gegen Rückporto, mit einem 90 Seiten hárten Reize- und Reiseführer úber Baden nebst Nord-Süd-fahrtplan zusammen gegen Entsendung von 35 J durch den Badischen Verkehrsverband Karlsruhe (Volschekfonto Nr. 442 Karlsruhe).

Frúh und modern, wie das sonnige Wanderleben selber, so stellt sich die vielseitige Zeitschrift „Blut und Zell“ in ihrem 5. Jahrgang vor. Die Hefte, die bisher erschienen sind, enthalten eine beráhrte Fülle an Stoff, Unterhaltung, Anregungen und Bildern, das es schwer fällt, Einzelnes herauszugreifen. Halbbootwandern, Jelten, Freiluftleben steht im Vordergrund; dazu so vieles, was damit irgendwie in Zusammenhang steht, und das Ganze so abwechslungsreich gefórm und bebildert, daß es nicht nur den Kenner unweiderstándlich lockt, sondern vor allem dem erfahrenen Wasserwanderer eine liebe, unentbehrliche und unterhaltende Lesetúre bietet. Das sind Hefte, die man sich anhóbt, um sie immer wieder anzuschauen! Wer irgend Freude an Wasser, Sonne, Halbbootfahren und frohem Wocheneud hat, lasse sich nur gleich ein Probepost von „Blut und Zell“ vom Bergverlag Rudolf Róther, Múnnchen 19, kommen! Der Bezug ist billig (40 J für das Heft), die Ausstáttung einwandfrei.



Die Fahrt ins Grüne

Für die Reisezeit
empfehle meine bekannt preiswerten Qualitätswaren in sehr großer Auswahl:

Kabinenkoffer	Reißverschluß-Taschen
Handkoffer	Beuteltaschen
Lederkoffer	Besuchstaschen
Schrankkoffer	Aktenmappen

Eigene Werkstätte

G. Döschinger Ledertwaren
Kaiserstraße Nr. 105 — zwischen Adler- u. Kronenstraße — Telefon Nr. 2618
Verkaufsstelle der weitberühmten Lohmann-Koffer.

Sie reisen angenehm

- mit NEUBERT'S idealpassendem Schuhwerk
- mit NEUBERT'S gesunde, Wäsche-Spezialitäten, poröse Stoffe aller Art
- mit NEUBERT'S Korsett-Ersatz, Leibchen, Büstenhalter, feinsitz, und sonstigen Damenartikeln
- mit NEUBERT'S Kur- und Kräftigungsmitteln

Reformhaus Neuberger
Karlsruhe 29 a

Für Ausflüge, Reise, Sport

Erfrischungsbonbons

ff. Säuerlinge **15 18 20** %
¼ Pfund nur

Eisbonbons, eingewickelt nur **20** %

Pfefferminzrollen **5** Stück nur **20** %
Erfrischungsrullen **3** Stück nur **25** %

stets in fabrikrischer Ware bei
Zuckerwaren SPANAGEL Schokoladen
48 Kronenstraße 48

Merkblatt für die Reise!

Kaufe alles Notwendige rechtzeitig vor der Abreise ein!

- Zur täglichen Toilette: Zahnbürsten, Zahnpflegemittel, Schwämme, Kämme, Kopfbürsten, Handbürsten, Toiletteseifen, Waschhandschuhe, Manikürearartikel, Rasierklingen, Rasierseifen, Kölnischwasser usw.
- Zur Hautpflege: Hautcremes, Puder, Sonnenbrandcreme, Hautfunktionsöl, Riedusaal, Diaderma, Niveaöl.
- Zur Fußpflege: Fußbadpulver, Streupuder, Präservativcreme, Einlegesohlen.

Schwammfischen, Reiseunterlagen, Reisekissen, Taschenapotheke, Sicherheits-Brennstoff „Meta“.

Damit die schönen Ferientage nicht zu schnell aus dem Gedächtnis entfliehen, verziß nicht, einen PHOTO-APPARAT nebst Zubehör mitzunehmen!

Schokolade, Erfrischungsbonbons, Fruchtsäfte, Weinbrand in Reiseflaschen.

Alle diese Artikel finden Sie in großer Auswahl in der

Drogerie Carl Roth
Herrenstr. 26/28, Tel. Nr. 6150 und 6151.

Lebensbedürfnisverein

Für die Wanderung ist das Beste gerade recht!

Bonbons in vielen Sorten, Milchpuß- u. Schmelz-Schokoladen, Napolitains u. Saler, Feinste Tafelbutter, Delsardinen, Sardellenfilet, Kräuter-, Emmentaler-, Limburger- und Romadour-Káse, Hochf. Cervelat- u. Salamitwurst, prima Leber- u. Blutwurst in Dosen, feinste Oldenburger Mettwurst, Zitronen, Bananen

Als Getránte: Orangade und fit. Himbeersaft

Abgabe nur an Mitglieder

Harvey J. Howard.

Die Bräuberhände waren mir fast so wie ein... Die Bräuberhände waren mir fast so wie ein... Die Bräuberhände waren mir fast so wie ein...

Die Bräuberhände waren mir fast so wie ein... Die Bräuberhände waren mir fast so wie ein... Die Bräuberhände waren mir fast so wie ein...

Die Bräuberhände waren mir fast so wie ein... Die Bräuberhände waren mir fast so wie ein... Die Bräuberhände waren mir fast so wie ein...

Die Bräuberhände waren mir fast so wie ein... Die Bräuberhände waren mir fast so wie ein... Die Bräuberhände waren mir fast so wie ein...

Die Bräuberhände waren mir fast so wie ein... Die Bräuberhände waren mir fast so wie ein... Die Bräuberhände waren mir fast so wie ein...

Die Bräuberhände waren mir fast so wie ein... Die Bräuberhände waren mir fast so wie ein... Die Bräuberhände waren mir fast so wie ein...

Die Bräuberhände waren mir fast so wie ein... Die Bräuberhände waren mir fast so wie ein... Die Bräuberhände waren mir fast so wie ein...

Die Bräuberhände waren mir fast so wie ein... Die Bräuberhände waren mir fast so wie ein... Die Bräuberhände waren mir fast so wie ein...

Zwites Kapitel.

Der Bräuberhände waren mir fast so wie ein... Der Bräuberhände waren mir fast so wie ein... Der Bräuberhände waren mir fast so wie ein...

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Monatsbilanzen deutscher Kreditbanken.

In der Zahl der Monatsbilanzen veröffentlichten Kreditbanken ist diesmal keine Änderung eingetreten.

Wie zu erwarten war, zeigen die Monatsbilanzfiguren für Ende Mai nur geringfügige Veränderungen. Neue Mittel sind den Banken naturgemäß nicht zugeflossen, im Gegenteil, sowohl die Kreditoren der Berliner Großbanken als auch der Provinzialbanken weisen Rückgänge auf. Diese betragen bei den Berliner Großbanken rund 25 Mill. M., wovon noch ein Rückgang von 2 1/2 Mill. M. auf dem Kassenkonto tritt, so daß insgesamt die Berliner Großbanken über 27 1/2 Mill. M. fremde Gelder weniger verfügen als vor Monatsfrist. Bei allen Kreditbanken ist die Ziffer entsprechend um ein Beträgliches höher. Während somit in den Hauptpassivposten nur verhältnismäßig geringfügige Veränderungen eingetreten sind, hat sich doch in Bezug auf den Charakter der fremden Gelder eine sehr beträchtliche Verschiebung bemerkbar gemacht und zwar zu Gunsten der ganz kurzfristigen Mittel, die innerhalb 7 Tagen fällig sind. Vorterr sind bei den Berliner Großbanken um 123 Mill. M. gestiegen, während auf der anderen Seite die Kredite mit Fälligkeit bis zu 3 Monaten den erheblichen Rückgang von 118 Mill. M. aufwiegen. Die nach 3 Monaten fälligen Kredite sind um 9 Mill. M. zurückgegangen. Diese Verschiebung läßt darauf schließen, daß die Banken in nicht unerheblichem Maße auf Prolangung kurzfristiger Auslandsgelei verzichtet haben und sich an deren Stelle mit dem jetzt außerordentlich billigen täglichen Geld versorgt haben. Der Rückgang der Kreditoren fällt fast einzig und allein auf die seitens der Kreditgeber im Dritten benutzten Kredite, die um 21 Mill. M. zurückgegangen sind. Dieser Rückgang entspricht völlig dem Rückgang der Vorläufe auf Waren auf der Aktivseite in der Höhe von 22 Mill. M. Im übrigen weisen auf der Aktivseite die Kredite in laufender Rechnung der Konsumturlage entsprechend einen erheblichen Rückgang auf, der bei den Berliner Großbanken 61 und bei allen Kreditbanken zusammen 78 Mill. M. beträgt. Von den erhaltenden Liquiditäten zeigen die Kassenbestände einen verhältnismäßig stärkeren Rückgang bei den Berliner Großbanken um 22 Mill. M., Wechselbestände sind um 23 Mill. M. gestiegen, denen jedoch ein Rückgang der Scheckausweisungen in Höhe von 22 Mill. M. gegenübersteht. Notenguthaben, unter die bekanntlich auch die Auslandsguthaben der Banken fallen, sind noch um 16 Mill. M. gestiegen. Aus Reports und Lombards haben trotz der besetzten Börse eine Zunahme von 15 Mill. M. erfahren, hiervon entfallen jedoch auf Reports allein nur 9 Mill. M. Eigene Wertpapiere zeigen insgesamt zwar eine Steigerung von 3 Mill. M., auf eine Interventionsfähigkeit der Großbanken an der Börse ist aber diesmal nicht zu schließen, denn die börsennotierten Wertpapiere sind insgesamt um 5 Mill. M. zurückgegangen. Die Steigerung entfällt im wesentlichen auf Anleihen und verzinsliche Scheckausweisungen des Reiches und der Länder, mit 5 Mill. M., während die bei den Notenbanken beschlossenen Wertpapiere, also festverzinslichen, um 2 Mill. M. gestiegen sind. Bei den einzelnen Großbanken ist der Verkauf durchaus verschiedenartig, die D.D.-Bank und die Commerzbank zeigen einen Rückgang, die anderen Banken mit Ausnahme der Reichsbank zeigen eine Steigerung der Bilanzsumme auf. Die Bilanzsumme ist fast durchweg günstiger, nur die Danabank zeigt eine geringe Steigerung von 55,8 auf 56 Prozent, bei der Commerzbank ist die Bilanzsumme rückgängig von 55,3 auf 54,6 Prozent, bei der Dresdner Bank von 56,1 auf 55,1, bei der D.D.-Bank von 52,1 auf 51,7 und bei der B.G.W. von 61,7 auf 61,5 Prozent.

Englisches Weißbuch

über die Lage der Eisen- und Stahlindustrien.

Die Londoner Blätter veröffentlichen ein amtliches Weißbuch, das eine Übersicht über die Lage der Eisen- und Stahlindustrien Deutschlands, Frankreichs, Belgiens, Englands und der Tschechoslowakei gibt. Unter anderem werden darin folgende Punkte hervorgehoben: Die Zölle in allen genannten Ländern sind beträchtlich niedriger als in England. Die Arbeitszeit ist länger, Frankreich, Belgien und Luxemburg haben keine Arbeitslosen, die Tschechoslowakei sehr wenige; Deutschland hat 14 Prozent Arbeitslose, während 16 Prozent verarbeitete Arbeitszeit haben. Es wird hervorgehoben, daß es nur in Deutschland Arbeiterorganisationen gibt, deren Einfluss und Macht mit denen Englands zu vergleichen sind. Der Bericht verweist in Bezug auf die Lage in Deutschland auf die Schwierigkeiten, denen die

Unnotierte Werte.

Karlsruhe, den 26. Juni

Mitzetelt von Baer & Blend Bankgeschäft, Karlsruhe.	
Alles zirka.	
Adler Kali	100
Badenia Druck	100
Brown Boveri	119
Burbach	165
Dtsch. Lastauto	11
Dtsch. Petroleum	50
Gasolin	—
Itterkraftwerke	15
Kammerkirsch	30
Karlar. Lebensv.	245
Karlar. Maschinen	—
Maschinen Weinh.	135
Moninger Brauerei	10
Motorwagen	10
Rodi & Wienener	35
Spinnerei Kollnau	30
Spinnerei Offenb.	75
Wintershall	185
Zuckerwaren Seeck	73

Devisennotierungen.

Berlin, 26. Juni 1930 (Funk.)

Geld	Brief	Geld	Brief
Paris 100 Frs.	16.455	16.495	16.485
Prag 100 Kr.	12.440	12.460	12.43
Island 100 Kr.	92.09	92.27	92.24
Riga 100 Lat.	80.77	80.91	80.89
Schweiz 100 Frs.	81.23	81.39	81.380
Sofia 100 Leva	3.037	3.043	3.043
Spanien 100 Pes.	48.10	48.27	48.45
Stockh. 100 Kr.	112.59	112.56	112.78
Reval 100 est. Kr.	111.44	111.66	111.66
Wien 100 Schill.	59.17	59.29	59.260

Berliner Börse.

Berlin, 26. Juni. (Funkpr.) Die Börse eröffnete befehligt, doch waren die Kursverläufe in Anbetracht der getriggerten Rückgänge relativ gering. Bei kleinem Geschäft wollte man übermäßig Deckungsanfrage beobachten. Die Stimmung war auf Grund der Neuorfer Börsenmeldungen beruhigter. Auch die Einigung des Kabinetts wurde günstig aufgenommen. Farben, die vorabzüglich mit etwa 160 genannt wurden, eröffneten mit 157,75, d. h. 1,5 über dem gestrigen Schlusskurs. Ein bezeichnendes Moment bildeten hier die Meldungen, daß die Stoffmarktfrage der Juche Mont Cenis in das Interessengebiet des Farbenkonzerns übergegangen ist. Diese Meldungen finden bereits eine Bestätigung, doch werden die Beziehungen zwischen Hamburg-Eis und der Sapag-Union über eine Zusammenarbeit in der Südamerikafahrt wirken sich kurzfristig nicht aus, da sowohl Sapag als auch Union etwas niedriger einsetzten.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 26. Juni. Bei kleinem Geschäft blieb die Abendbörse ohne jede Anregung. Man beachtete die Anstrengung zur Klärung der innerpolitischen Schwierigkeiten. Die Kurse lagen unter Berücksichtigung des Reports auf fast allen Gebieten bei behaupteter. Geschäft waren Erdöl bei 92,5 Prozent.

Zürich, 26. Juni 1930 (Drahtbericht)

Geld	Brief	Geld	Brief
Paris 100 Frs.	20.25 1/2	20.26 1/2	20.25 1/2
London 100 £.	25.07 1/2	25.07 1/2	25.07 1/2
Newyork 100 \$.	515.90	515.00	515.00
Belgien 100 B.	72.00	72.02	72.00
Italien 100 L.	27.03	27.03 1/2	27.00
Spanien 100 Pes.	59.40	59.00	59.00
Holland 100 G.	207.3 1/2	207.35	207.35
Berlin 100 M.	122.95	123.03	123.03
Wien 100 Schill.	72.82 1/2	72.82 1/2	72.82 1/2
Stockholm 100 Kr.	138.65	138.52 1/2	138.52 1/2
Oslo 100 Kr.	138.12 1/2	138.12 1/2	138.12 1/2
Kopenhagen 100 Kr.	138.12 1/2	138.12 1/2	138.12 1/2
Sofia 100 Leva	3.74	3.74 1/2	3.74 1/2
Prag 100 Kr.	15.31	15.31	15.31

Tendenz: ..

vorliegende Eisen- und Stahlindustrie infolge der hohen Anteilbesitz und der scharfen Konkurrenz Frankreichs, Belgiens und Luxemburgs gegenübersteht. Eine gleichzeitige vom Nationalverband der Eisen- und Stahlindustrien veröffentlichte Statistik besagt, die in den genannten Ländern gezahlten Zölne ständen in folgendem Verhältnis zu den englischen Zöllen: Deutschland 67 Prozent, Frankreich 50 Prozent, Luxemburg 49 Prozent, Belgien 47 Prozent und die Tschechoslowakei 42 Prozent.

Portland-Zementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart A.G. in Heidelberg. Das Unternehmen teilt mit, daß die bereits vor einem Jahr beschlossene Kapitalserhöhung um 5,1 Mill. M. jetzt durchgeführt worden sei und daß damit das Gesamtkapital auf 30,1 Mill. M. gestiegen ist. Die neuen Aktien wurden von der befreundeten Bayerischen Portland-Zementwerke Marienhafen A.G. übernommen, die neben der Zementfabrikation ein Kohlenbergwerk betreibt. Die Übernehmerin hat sich verpflichtet, die Aktien auf eine beschränkte Zeit zu veräußern.



Die Preiswaage.

Neue Erschütterungen. - Der Einfluß Amerikas. Leichte Besserung am Zuckermarkt. - Metalle matt.

Die internationale Wirtschaftsdrepression läßt auch die Lebensmittel- und Wertwarenmärkte nicht zur Ruhe kommen. Sollten es vor einiger Zeit noch so, als habe der Preisstand der Rohstoffe bereits seinen Tiefpunkt erreicht, so brachten die letzten Tage wieder neue Erschütterungen. Es kann dies auch kaum weiter übersehen werden, da die Vereinigten Staaten infolge der Abhängigkeit ihrer industriellen Erzeugnisse sich ebenso auf das „Vonder-Hand-in-Hand-Leben“ eingestellt haben, wie dies die europäischen Verbraucher nun schon seit zwei Jahren tun. Jede neue Erschütterung des Preisniveaus schreit naturgemäß den Käufer vom Bezuge von Waren zurück, da er nicht wissen kann, ob er die Ware nicht noch billiger erhält. Ein weiteres Unruhegemot wurde in den Wertwarenmarkt auch durch die neuen Kurseinbrüche an der New Yorker Effektenbörse hineingetragen, die auch zu umfangreichen Positionslösungen in den verschiedenen Weltbörsebörsen führten. Schließlich gab auch die Verschärfung der amerikanischen Getreidemärkte auf dem Weltwarenmarkt einen neuen Stoß.

Auf die Stimmung an den Getreidemärkten drückten die fortgesetzt günstig lautenden Nachrichten über den Stand der Ernte des amerikanischen Kontinents im Umfang von. Hiernach sehen die Vereinigten Staaten und Kanada vor einem neuen Rekordexporte, der den Weltmarktpreis in Chicago um etwa 10 Centis zurückdrängen ließ. Auch in Deutschland erfahren die Getreidepreise einen nicht unbeträchtlichen Rückgang, halten aber von ihrem Verluste einen Teil auf das neuerliche Eingreifen der Stützungsvereine wieder ein.

Das bemerkenswerte Ereignis an den Kolonialwarenmärkten ist eine weiche leichte Beseitigung des Zuckermarktes, die mit der heißen Temperatur und dem erhöhten Verbrauch erfrischender Getränke im englischen Zusammenhange steht. Zudem ist in der politischen Lage des Zuckers keine Besserung eingetreten, im Gegenteil, die Vorräte in den Rohwarenländern sind noch immer so groß, daß man von dort her mit einem neuen Dumping zu rechnen hat. Der amerikanische Kontingent hat angesichts der Zuspätkung der dortigen Wirtschaftslage nachgelassen, ebenso ist in England eine Abnahme des Verbrauchs zu beobachten, nur in Deutschland

zwecken zur Verfügung zu halten. Der besondere Hinweis auf das Kohlenbergwerk der Gesellschaft Marienhafen läßt die Möglichkeit zu, daß der Heidelberger Konzern gerade dieser Kohleninteressen wegen den Anschlag gesucht hat.

Süddeutsche Wohnungsbaugesellschaft A.G. Karlsruhe. Die im Vorjahre unter Mitwirkung der Stadt A.G. Eisen gegründete Gesellschaft (Stiftkapital 100 000 M.) schließt das Geschäftsjahr 1929 (per 31. 12. 1929) ohne Gewinn und Verlust ab. Den Kreditoren von 892 125 M. und 425 000 M. stehen Bankguthaben mit 8025 M., Bankkonto mit 536 975 M. und Kosten des Baugeländes mit 318 125 M. Aktioposten gegenüber. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Direktor Theodor Stroß-Gessen.

Bad Mergentheim A.G., Bad Mergentheim. Die Gesellschaft, die in ihrer bevorstehenden Hauptversammlung u. a. auch eine Kapitalerhöhung beantragt, weist für das Geschäftsjahr 1929/30 106 864 (149 862) M. Reingewinn aus, aus dem wieder 8 Prozent Dividende verteilt werden sollen. Die Zahl der Kurzgäste betrug im verflochtenen Jahre rund 18 000.

Von der Rheinschiffahrt.

Die Lage in der Rheinschiffahrt hat in den letzten Wochen keine Besserung erfahren. Der Wasserstand ist zwar durch die anhaltende Trockenheit weiter zurückgegangen, doch ist eine erhebliche Einschränkung der Schifffahrt noch nicht erforderlich geworden. Raum bleibt überflüssig weiterhin zur Verfügung, während Frachttarife mäßig angeboten wird. Die Notierungen an der Duisburger Schifferbörse sind für Bergfahrten zum Oberrhein an den meisten Tagen eingestellt. Am Dienstag kam es erstmalig wieder zu einigen kleineren Abfahrten bei einem Zug von 0,60 M. nach Mannheim und zu 1,10 M. nach Straßburg ab Rhein-Ruhr-Rufen, bei ganzer Ladung und Fracht. Im Talverkehr bestand nur wenig Nachfrage. Durch den mehrstägigen Streik in der rheinischen Kali-Industrie wurde die Rheinschiffahrt, soweit deutsche Schiffe in Frage kommen, nur wenig oder gar nicht berührt. Im Schleppegeschäft ist die Lage weiter ungenügend. Der Schlepplatz beträgt unverändert 1,20 M. nach Mannheim ab Rhein-Ruhr-Rufen.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 26. Juni. (Funkpr.) Amtliche Produktnotierungen (für Getreide und Mehl) in 1000 Kilo, je 100 Kilo ab Station: Weizen: Weizen, 70-77 M., 287-292, Juli 285-286 M. Getz, September 255,50-257, Oktober 257-259; 20 Ubr fest. Roggen: Weizen, 73 M., 172-177, Juli 166-169, September 170,5-173, Oktober 172,75-176,50; 20 Ubr fest. Hafer: Weizen, 73 M., 172-177, Juli 166-169, September 170,5-173, Oktober 172,75-176,50; 20 Ubr fest. Mais: Weizen, 73 M., 172-177, Juli 166-169, September 170,5-173, Oktober 172,75-176,50; 20 Ubr fest. Weizenmehl: Spezialmehl 44; Weizenanfangsmehl 48; Weizenbrotmehl 30; Roggenmehl, 70-80 prozent, Ausmahlung 25-28; Weizenkleie, fein 6,50-6,75, grob 7,25; Weizenstroh 9,50-10; Weizenfuch 2,50-2,80 M.

Mannheimer Produktenbörse.

Mannheim, 26. Juni. (Eigener Bericht.) Bei nur kleinem Geschäft verlebte die Produktenbörse in ruhiger Haltung. Vom Ausland lag verärrtes Weizenangebot vor. Bericht wurde für die 100 Kg. ohne Sach, wagnisfrei Mannheim: Weizen, inländ. 81, ausländ. 81,5-84; Roggen, inländ. 17,25-17,50; Hafer, inländ. 16-17; Futtergerste 17,50-18,50; fidd. Weizenmehl, Spezialmehl 44; Weizenanfangsmehl 48; Weizenbrotmehl 30; Roggenmehl, 70-80 prozent, Ausmahlung 25-28; Weizenkleie, fein 6,50-6,75, grob 7,25; Weizenstroh 9,50-10; Weizenfuch 2,50-2,80 M.

Chicagoer Getreidebörse.

Chicago, 26. Juni. (Funkpr.) Getreide-Schlusskurse. (Vortagskurse in Klammern.) Weizen: Tendenz fest; Juli 91 1/2-91 3/4 (88 1/2-88 3/4), September 95 1/2-95 3/4 (92 1/2-92 3/4), Dezember 100 1/2-101 (97 1/2 bis 97 3/4). Mais: Tendenz fest; Juli 75 1/2 (74 1/2), September 74 (73 1/2), Dezember 68 1/2 (68 1/2). Hafer: Tendenz fest; Juli 85 1/2 (85 1/2), September 86 1/2 (86 1/2), Dezember 89 1/2 (89 1/2). Roggen: Tendenz fest; Juli 46 1/2 (44 1/2), September 51 1/2 (49 1/2), Dezember 57 1/2 (55 1/2). (Alles in Centis je Bushel.)

Sonstige Märkte.

Magdeburg, 26. Juni. Weizen (einschl. Sach und Verbrauchsteuer für 50 Kilo brutto für netto ab Verladehafen Magdeburg) innerhalb 30 Tagen: Juni 26,00, Juli 26,95, August 27,10 M. Tendenz ruhig-fest. Terminpreise für Weizen (inkl. Sach frei Seeschiffreise Hamburg für 50 Kilo netto): Juni 7,50 B., 7,40 G.; Juli 7,50 B., 7,40 G.; August 7,50 B., 7,40 G.; September 7,60 B., 7,50 G.; Oktober 7,75 B., 7,70 G.; November 7,90 B., 7,85 G.; Dezember 8,10 B., 8,05 G.; Januar-März 8,30 B., 8,25 G.; März 8,40 B., 8,35 G.; Mai 8,60 B., 8,50 G. Tendenz ruhig.

Bremen, 26. Juni. Baumwolle. Schlusskurs. American Middling Universal Standard 38 mm loco per engl. Pfund 14,96 Dollarcents.

Berlin, 26. Juni. (Funkpr.) Metallnotierungen für je 100 Kg. Elektrolytkupfer 144,75 M., Originalhüttenaluminium 98-99% in Blöcken 190 M., desgl. in Waag- oder Drahtbarren, 99% 194 M., Reinmetall, 98-99% 350 M., Antimon-Regulins 48-51 M., Feinsilber (1 Kg. fein) 46-48 M.

Durlach, 26. Juni. Viehmarkt. Aufgetrieben 45 Rinder, 13 Kalbinnen und Rinder, 20 Kälber. Verkauf wurden sämtliche Tiere. Preise wurden erzielt für Milchfüße: häufigster 650 M., niedrigster 550 M., höchster 700 M.; für Zugfüße: 680 bezw. 600 bezw. 725 M.; für Kalbinnen, trächtig: 650 bezw. 650 bezw. 740 M.; für Kalbinder 800 bezw. 800 bezw. 420 M.

Mannheim, 26. Juni. Viehmarkt. Zum Viehmarkt waren zugeführt und wurden die 50 Kilogramm Lebendgewicht gehandelt: 62 Kälber: a) 75-78, b) 70-74, c) 62-68; 28 Schafe 48-52; 61 Schweine: nicht notiert; 47 Ferkel und Käuser, 61 Ferkel bis vier Wochen 16-24, über vier Wochen 27-32, Käuser 34 bis 45 M. Marktverkauf: Kälber ruhig, Schweine ohne Notiz, Ferkel und Käuser mittelmäßig.

Stuttgart, 26. Juni. (Drahtbericht.) Viehmarkt. Es waren zugeführt und wurden je 50 Kilogramm Lebendgewicht gehandelt: 2 Ochsen; 5 Bullen: a) 50 bis 52, b) 47-49, 11 Jungbullen: 50 Ferkeln: a) 54 bis 58, b) 49-53; Kälber: a) 76-80, c) 66-75, d) 58-66; Schweine: a) 56-65, b) 58-59, c) 59-62, d) 59-61, Eanen 48-46. Tendenz: Kälber und Schweine ruhig.

Weinverfeigerung.

Der Weinerverein in Ungen, Mitglied des Verbandes deutscher Naturweinverfeigerer, brachte in seinem eigenen Anwesen 20 Stück, 12 Halbstück und 2 Viertelstück 1929 er Weinweine und 85 200 Liter 1928 er Rotweine zur Verfeigerung. Der Verkauf des Ausgebots war außerordentlich gut, der Verkauf der Verfeigerung außerordentlich, so daß sowohl für Weinweine als auch für Rotweine annehmbare Preise erzielt werden konnten. Von den 30 zum Ausbrot kommenden Nummern gelangten alle zur Abgabe. Es folgten 1000 Liter 1929 er Weinweine: 1000, 890, 920, 910, 950, 1000, 1100, 12000, 1120, 1200, 1240, 1280, 1310, 1310, 1420, 1370, 1400, 1480, 1500, 1620, 1700, 2000, 2000; 1928 er Rotweine: 480, 490, 480, 490, 500, 520.

Die Süddeutsche Eisenzentrale in Mannheim, die das Geschäft in Feinblechen in Süddeutschland kontrolliert, hat eine Ermäßigung der Zonenpreise für Feinbleche um 80 Pf. je 100 Kg. beschlossen.

Die Räumung.

Auflösung des Besatzungsgerichts in Mainz. — Trier geräumt. — Auch die Pfalz frei.

Mainz, 26. Juni.

Morgen vormittag wird das französische Militärgericht und das französische Militärgefängnis, das unter dem Namen „Vater Hofmann“ bekannt ist, den deutschen Behörden übergeben werden. Damit ist das französische Gericht in Mainz aufgelöst. Die Angestellten des Gerichtes begeben sich nach Frankreich zurück. Die noch schwebenden Verfahren gegen französische Soldaten werden in Frankreich zu Ende geführt, verschiedene Verfahren gegen deutsche Angeklagte wurden eingestellt. Bereits am Dienstag abend wurde das Offiziers- und das Unteroffizierskasino geschlossen. Das französische Bedienungspersonal hat am Mittwoch die Stadt verlassen. Die französischen Offiziere und Unteroffiziere müssen sich auf eigene Rechnung in den Gasthäusern verpflegen.

General Guillaumat und die letzten hier weilenden französischen Soldaten werden Mainz am 30. Juni, mittags 12.00 Uhr, mit einem Sonderzug verlassen.

In Trier wurde am Donnerstag nachmittag die Triflore im Beisein der noch in Trier verbliebenen Generale und des Platzkommandanten von der „Neuen Regierung“ niedergeholt. Die Truppen salutierte und marschierte dann zum Bahnhof, der von 19 bis 19.20 Uhr für den Personenverkehr gesperrt wurde. Mit dem Abzug der Truppen ist Trier restlos geräumt. Von der Bevölkerung jubelnd begrüßt, wurde kurz nach dem Abtransport auf der Dewora-Schule die deutsche Reichsflagge gehißt.

Auch aus der Pfalz sind heute die letzten französischen Truppen abgezogen. General Mangin, der letzte Oberkommandierende der Besatzungstruppen der Pfalz, traf heute vormittag 10 Uhr in Begleitung seines Adjutanten im Regierungspräsidium in Speyer ein, um sich vor dem endgültigen Abzug der letzten französischen Truppen vom Regierungspräsidenten der Pfalz zu verabschieden. Von Speyer begab sich General Mangin anschließend nach Landau. Dort sammelten sich die Reste der französischen Besatzungstruppen. Um 17 Uhr nahm General Mangin eine Parade ab. Die Triflore auf dem bisherigen Standort der Besatzungstruppen wurde unter Ehrenbegleitungen eingezogen. Darauf begaben sich die Truppen, die insgesamt 4-5 Kompanien stark waren und mit dem Zuge über Weiskirchen nach dem Innern Frankreichs abtransportiert wurden. General Mangin verließ die Stadt mit seinem Stabe im Kraftwagen.

Die Beamten des Reichsvermögensamtes und des Besatzungsamtes der Stadt Landau hatten in diesen Tagen ungeschwächte Arbeit zu bewältigen. Es galt die von den Franzosen beschlagnahmten Gebäude in den Besitz von Stadt und Reich wieder zu übernehmen. Bei dieser Gelegenheit konnte man mancherlei Wunder über den Zustand der von den Franzosen bewohnten Gebäude erleben. Mit einem Schlag werden nun zahlreiche Gebäude, Räumlichkeiten und Wohnungen frei, über deren Verwendungsmöglichkeiten die zuständigen Stellen in diesen Tagen eingehende Verhandlungen und Besprechungen abhielten. Das städtische Besatzungsamt wird natürlich mit dem Abzug der Franzosen aufhören zu existieren. Ein unerfreuliches Kapitel der Stadtgeschichte wird damit der Erinnerung angehören.

Mit dem Tage der offiziellen Befreiung der Pfalz von der französischen Besatzung werden 600 Landespolizeibeamten in Speyer und Ludwigshafen eintreffen, um von dort aus auf das pfälzische Gebiet verteilt zu werden. In freudiger Erwartung sieht man dem Kommen der 600 Landespolizeibeamten entgegen, die um die Mitternachtsstunde des 30. Juni über die

Rheinbrücken von Speyer und Ludwigshafen in die Pfalz einmarschieren, als Träger und Symbol der endlich wieder gewonnenen deutschen Souveränität.

Der Bund Deutscher Reichszollbeamten,

der vier Fünftel aller deutschen Zollbeamten organisiert, hielt anlässlich der Uebergabe der Regierungsdienstverhältnisse an den Reichsstaat vom 15.-17. Juni 1930 in Berlin eine durch Einziehung von Grenzaufsichtsbeamten aus allen Teilen des Reiches erweiterte Gesamtvorstandssitzung ab.

Der Gesamtvorstand, der sich auch vollständig an der Protestkundgebung des Deutschen Beamtenbundes im Sportpalast zu Berlin am 15. Juni beteiligte, faßte zur allgemeinen beamteten politischen Lage folgende Entschliebung: „Der Gesamtvorstand des Bundes Deutscher Reichszollbeamten nimmt Kenntnis von der gegenwärtigen bedrohlichen Lage für die Beamten und das Berufsbeamtentum. Er protestiert gegen die von der Reichsregierung zu ungunsten der Beamten geplanten Schritte, weil sie einen Verstoß gegen die bisher schon nicht zu den bevorzogenen im deutschen Volke gehörte, vollends zu vernichten drohen. Er anerkennt die Aufrechterhaltung des Deutschen Beamtenbundes, das Ansehen von den Beamten

abzuwehren und billigt die bisher von ihm getroffenen Maßnahmen. Er verspricht, den Deutschen Beamtenbund in diesem Kampf — gleichviel, in welchen Formen er geführt wird, uneingeschränkt zu unterstützen.“

In der Hauptfrage beschäftigte sich der Gesamtvorstand mit der Regierungsdienstverhältnisse über die Grenzdienstverhältnisse. Als Ergebnis der Beratungen wurde eine Entschliebung gefaßt, in der es heißt:

„Die Lage der Zollbeamten des Grenzaufsichtsdienstes ist nach der Regierungsdienstverhältnisse über die Grenzdienstverhältnisse und die Verbesserung der Grenzdienstverhältnisse katastrophal. Die Zollverwaltung kann von sich aus die Abfertigung der Beamten aus dem Grenzaufsichtsdienst nicht mehr rechtzeitig genug herbeiführen. Das gefährdet die dienstlichen Interessen der Beamten, unterläßt die Gesamtheit der Beamten, verhindert eine geordnete Wirtschaftsführung der Beamten und erschwert oder verhindert ihnen und ihren Familien die besseren Lebens- und Aufenthaltsbedingungen der Drie fernab der Grenze.“

Der gemeinsam mit zahlreichen Grenzaufsichtsbeamten aus allen Teilen des Reiches tagende Gesamtvorstand des Bundes Deutscher Reichszollbeamten erwartet von der Reichsregierung, daß sie zur Abwendung dieses Notstandes eben so schnell und energisch hilft, wie sie das bereits zur Unterbrechung anderer in adäquater Gefahr befindlicher Volksteile getan hat.“

Die Augsburger 400-Jahrfeier.

Der Abschluß der Feierlichkeiten.

WTB. Augsburg, 26. Juni.

Den Abschluß des Haupttages der 400-Jahrfeier der Augsburgerischen Konfession bildete der große Gemeindeabend, der annähernd 10.000 Protestanten Augsburgs mit ihren auswärtigen Gästen in den herrlich geschmückten

saal oder überholt wäre, sondern weil die Christenheit heute von neuem unerhörten Fragen, z. B. im Urteil über Wirtschaft und Politik, bedrängt werde, zu denen die ganze Kirche wieder in Vollmacht und Einheit reden müsse. Doch sei die Stunde nicht da. Die Zer-



Der Hohe Rat in Augsburg in alter Amtstracht.

Sälen der Sängerkirche und des Ludwigsbauers vereinigte. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Festvorträge über „Das lebendige Bekenntnis“ von Prof. Althaus, dem Dekan der Theologischen Fakultät Erlangen und dem Reichstagsabgeordneten Dr. Erich Staenge-Kassel. Prof. Althaus führte u. a. aus, daß es die Aufgabe der Theologie sei, nicht nur das christliche Bekenntnis zu wahren, sondern auch die kommende Bekenntnisbildung der Kirche vorzubereiten. Die Gegenwart warte auf ein neues Bekenntnis der Kirche, nicht weil das alte nichts

fähigkeit in Kirche und Theologie sei noch zu groß. Aber es gelte, bereit zu sein für die Stunde.

Nach einem Gemeindegang brachte der Gesamtvorstand der evangelischen Gemeinde gemeinsam mit dem Städtischen Diakon die Bachsche Kantate „Du Hirte Israels“ zu Gehör. Die Feier endete mit einer großen Reihe von Ansprachen, in deren Verlauf die Vertreter der ausländischen evangelischen Kirchen Grüße und Freuegelübnisse ihrer Gemeinden zum Ausdruck brachten.

Schlussführung der Weltkraftkonferenz

WTB. Berlin, 26. Juni.

Die Weltkraftkonferenz trat heute nachmittag um 3 Uhr zu ihrer Schlussführung in den Krollsaal zusammen. Nach einer kurzen einleitenden Ansprache des Vorsitzenden des amerikanischen nationalen Komitees, Merrill, als amtierenden Vorsitzenden des Internationalen Hauptauschusses, erhaltete der stellvertretende Geschäftsführer der Konferenz, Diplomat-Fragmeyer, zur Redden, den Schlussbericht. Er sprach zunächst von den organisatorischen Ergebnissen der Konferenz und erklärte in diesem Zusammenhang: Die Gesamtzahl der eingetragenen Teilnehmer an der 2. Weltkraftkonferenz betrug 3900. Die Summe der Hörerzahl an den Vorträgen der 34 Sektionen der Konferenz, denen die aus 890 zusammengesetzten 34 Generalberichte als Unterlage dienen, betrug mehr als 10.000. Die Höchstzahl bei einer Vortragsveranstaltung übersteigt 1200.

Die Zahl der Diskussionsbeiträge in den einzelnen Sektionen betrug im Durchschnitt mehr als 12. Infolge der Zeitersparnis durch den Sprachübertragungsapparat war es möglich, daß die hohe Zahl von 490 Diskussionsrednern zu Worte kommen konnte. Der Hauptauschuss hat beschlossen, die in Aussicht gestellte Einladung Schwedens und der skandinavischen Länder anzunehmen und Stockholm als Tagungsort für die nächste Teilkonferenz der Weltkraftkonferenz im Jahre 1933 in Aussicht zu nehmen. Diese Teilkonferenz wird sich dann mit der Energieversorgung der Großindustrie befassen. Die dritte Weltkonferenz wird 1936 in Amerika stattfinden.

Der Kölner Verbandstag des D.H.B.

Im Rahmen des Verbandstages des D.H.B. finden eine Reihe Sondertagungen statt. Die

Deutschnationale Krankenkasse hält am 26. Juni ihre 15. ordentliche Hauptversammlung ab. Am Freitag, den 27. Juni, veranstaltet der Bund reisender Kaufleute im D.H.B. eine Bundestagung. Im Mittelpunkt dieser Tagung wird ein Vortrag des Geschäftsführers des Bundes stehen „Das Einkommen des reisenden Kaufmanns“. Der Bund reisender Kaufleute im D.H.B. ist die größte Organisation angestellter Reisender, sie zählt heute über 21.000 Mitglieder. Der Allgemeine Deutsche Buchhandlungsgehilfen-Verband (Fachgruppe Buchhandel im D.H.B.) hält am Samstag, den 28. Juni, seine Hauptversammlung ebenfalls in Köln ab. Der Verbandstag des D.H.B. endet mit einer gewaltigen Kundgebung am Sonntag, den 29. Juni. Der Montag sieht die Teilnehmer des Verbandstages nochmals am Deutschen Eck in Koblenz zu einer Kundgebung anlässlich der Befreiung der Rheinlande vereinigt.

Das Urteil im Sängerbund-Prozess.

TU. Berlin, 26. Juni.

Das Schöffengericht Charlottenburg verurteilte den früheren Geschäftsführer des Deutschen Sängerbundes Gerichtsassessor a. D. Johannes Redlin wegen fortgesetzter Untreue in Tateinheit mit Unterschlagung zu einem Jahr neun Monaten Gefängnis.

Schmelings Rückreise nach Deutschland.

TU. Bremen, 26. Juni.

Max Schmeling, der am Samstag Murnorf mit dem Schnelldampfer „Bremen“ des Nordd. Lloyd verläßt, dürfte am 4. Juli in Bremerhaven eintreffen.

Von Montag, den 30. Juni bis einschl. Samstag, den 12. Juli

Großer Sonder-Verkauf

in allen Abteilungen

Sämtliche Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Der Eingang befindet sich vom 30. Juni bis 4. Juli nur Adlerstraße

GRB

Kaiserstraße 115 / Ecke Adlerstraße
Mitglied der Rabattspargruppe des Bad. Einzelhandels

Bankhaus STRAUS & CO.

KARLSRUHE I. B.

Fernsprech-Anschlüsse

Stadtverkehr Fernverkehr Devisenabteilung
Nr. 4430 bis 4435 Nr. 4901 bis 4903 Nr. 4439

Deutsche bevorzugt deutsche Erzeugnisse

„Pfaff“
Nähmaschinen

„Triumph“
Schreibmaschinen

„Claes“
Strickmaschinen

sind führende deutsche Fabrikate

Georg Mappes Karl-Friedrichstraße 20

Verlangen Sie Prospekte und Angebote!

Schröder & Fränkel

Feine Herrenschneiderei nach Mass
Sonder-Abteilung.

Herren-Konfektion in allen Preislagen

Fernruf 628 | Karlsruhe | Kaiserstraße 158
gegenüber der Hauptpost

Reisetage!

Ermüdung körperliche und geistige
Abspannung sind die unangenehmsten
Reisebegleiter, wenn Sie nicht Ihre
Reisevorbereitungen sorgfältig treffen.

Kaloderma-Seife
Kaloderma-Puder
Kaloderma-Gelee
Kaloderma-Weiss

sind unentbehrlich für die Reise.

Auxolin-Kopfwasser
Odonta-Zahnwasser
Fidelitas-Kölnisch-Wasser

tragen zum körperlichen Wohlbefinden
wesentlich bei.

Auch alle Toilette-Notwendigkeiten,
wie: Kämme, Bürsten, Schwämme,
Schwammbeutel, Toiletterollen, Nickel-
flacons und dergleichen sollten vor der
Reise noch ergänzt werden.

LUISE WOLF Wwe.

Parfümerie
Karl-Friedrichstraße 4, Ecke Zirkel.

Sie sind da - die ersehnten

Kurz aber bedeutungsvoll regiert der eine kleine Preis in allen Abteilungen. Rücksichtslos verlangt er von unsern Einkäufern das

Beste für den Kunden und reichste Auswahl. Denn jedermann weiß: Wenn Knopf 95 Tage hat, dann lohnt es sich wirklich zu kaufen!

Strümpfe

- Damen-Strümpfe Mako, Feinisch mit Doppelschleife u. Hochferse in schwarz u. farbig 2 Paar 95
- Damen-Strümpfe Baumwolle mit Kunstseide plattiert, haltbare Qualität 2 Paar 95
- Damen-Strümpfe prima Seidenflor, nur hochwert. Qualität, in II. Sort. mod. Farben, auch schwarz und weiß 2 Paar 95
- Damen-Sportstrümpfe echt ägypt. Mako, meliert Pr. 95
- Damen-Strümpfe Künstliche Waschseide, teils I. teils II. Sort. in großer Farbauswahl 2 Paar 95
- Mädchen-Strümpfe Künstl. Waschseide, in I. und II. Sortiment, moderne Farben Größe 6-9, Paar 95
- Strandsüßchen weiß, Seidentor 2 Paar 95
- Socken und Handschuhe Herren-Socken Kunstseide, in schw. u. farbig 95
- Herr.-Jacquardsocken Flor mit Kunstseide plattiert schöne moderne Dessins Pr. 95
- Schweißsocken grau u. braunmel., wollhaltige Qualität, nicht einlaufend Pr. 95
- Kinder-Kniestrümpfe teils mit Woltrand, teils durchgeh. Seidentor, alle Größen, Pr. 95
- Kinder-Süßchen mit hübsch. bl. Rändern, versch. Gr., 2 Pr. 95
- Stulpen-Handschuhe gelb Waschlleder - Imit. oder mit mod. Manschetten, Paar 95
- Stulpen-Handschuhe Atlas mercerisiert od. Leinen imitiert mit Manschetten in modern. Straßenfarben Paar 95

BEGINN:
Freitag, 27. Juni

Autozustellung
der gekauften
Waren

Gardinen

- Halbstores 2 Stück 95
- Landhausgardine weiß 3 Meter 95
- Engl. Tüllspannstoff 130 cm breit 95
- Gestreifter Vorhangstoff 80 cm breit, indanthren, Mtr. 95
- Mull weiß gestreift doppeltbreit 2 Meter 95
- Kunstseidenkissen mit Füllung 95
- Läuterstoff 60 cm breit, Mtr. 95

Steingut

- 2 Platten oval gerippt zusammen 95
- 2 Gemüseschüsseln groß 95
- 3 Gemüseschüsseln rund 95
- 2 Milchtopfe weiß mit Schrift, 1/2 und 1/3 Liter 95
- 6 Teller tief oder flach 95
- 8 Tassen weiß 95
- 6 Tassen bunt 95

Porzellan

- Kaffeekanne weiß, groß 95
- 1 Schüssel bunt 23 cm, mod. Dec. 95
- 1 Deckel moderne Dec. 95
- 2 Schüsseln blauer Rand, 23 cm 95
- 4 Dessertteller weiß fest. 95
- 3 Dessertteller goldr. glatt 95
- 3 Tassen mit Untertasse indisch bl. 95

Glas

- 1 Käseglöcke, 1 Butterdose 95
- 1 Schale mit 6 Teller 95
- 6 Bierbecher 95
- 5 Bierbecher mit Sandglasdec. 95
- 2 Weingläser mit Schliß 95
- 4 Römer mit großem Stiel 95
- 2 Römer mit Schliß 95

Emaile

- Schmortopf gest. 22 cm 95
- Fleischtopf m. Deckel, weiß 20 cm 95
- Milchträger gef. 2 Ltr. 95
- Salatsieher gest. 24 cm 95
- Löffelgarnitur 4teilig 95
- Wanne mit Fuß, hoch, weiß 95
- Eimer weiß 28 cm 95

Wirtschafts-Artikel

- 1 Kranzform mit 3 Böden 95
- 1 Reibseisen, 1 Suppensieb 95
- 4 Küchenmesser auf Karton 95
- 3 Eßlöfel oder Gabeln in Alpaca 95
- Schuhputzgarnitur 6 teilig 95
- 1 Stuben- u. 1 Handbesen 95
- 1 Besteckkasten 3teilig mit Salatbesteck 95

Galanterie / Bijouterie

- 1 Salatschale grün, mit Nickelrand 95
- 1 Kakaoanne mod. Dec. 95
- Serviettsänder Schleiftackfarben 95
- Mod. breite Armbänder Stück 95
- Moderne bunte Madeln imit. Fahrner 95
- Massive Perikette 150 cm lang 95

Wäsche

- 3 gestr. Erstl.-Jäckchen Baumwolle, Gr. 1-3 95
- 3 Erstlingshemdchen u. 1 Halsbinde zusammen 95
- 1 Erstlingsjäckchen Gr. 1-4 z. Aussuchen, in weiß u. indanthrenblg., merceris. od. Kunstis. 95
- 1 Posten Indanthren-Mützchen mit groß. Seidenpompons z. Aussuchen, in versch. Farb. u. Gr. 95
- 1 Mädchen-Nachthemd Gr. 50-70, in w6. mit fbg. Blende 95
- 1 Knaben-Nachthemd Gr. 50-60, weiß mit fbg. Paspel 95
- 1 Damen-Taghemd Träger od. Achsel, m. Klöppelspitze oder Stickerei 95
- 1 Dam.-Gummi-Schürze schöne Fantasieform oder 2 Gummischürzen, 1 Hollandierform u. 1 Halbschürze 95

Handarbeiten

- 9 Stück Quadrate gez. 95
- Kissen auf farbigem Ripstoffs, gez. 95
- Läufer, Mitteldecken 95
- Küchen-Überhandluch gez. 95

Frottierwäsche

- 1 Frotteerhandluch ca. 50/100 groß, weiß, in guter Qualität 95
- 1 Kinderbadeluch ca. 80/100 guter Kräuselstoff, kariert 95
- 3 St. Frotteerhandlucher ca. 37x85 cm, kariert 95

Taschentücher

- 12 Stück Damentücher weiß mit Rand 95
- 6 St. Buchstabenlucher mit farb. Rand 95
- 4 Stück Stickerellucher mit Ecken 95
- Herrentücher Linon # 3 St., 5 St., u. 6 St. 95
- Herren-Hohlkraumlucher weiß oder mit farb. Rand 2 Stück, 3 Stück, 5 Stück 95
- Einstecktücher versch. Ausführungen, reine Seide, 2 Stück, 3 Stück, 1 St. 95
- Cachenez f. Damen u. Herren 95

Lederwaren

- 1 Posten Damentaschen grosse Besuchs- und Beutelformen, zum Aussuchen Stück 95
- Grosser kräftiger Einkaufsbeutel in schwarz, braun 1 Stück 95
- Gr. Bücher- u. Aktenmapp. mit und ohne Griff 95
- Wochenendkoffer rötliche Hartplatte mit Deckelschleife, Sprungschloß Stück 95
- Kinderkoffer genäht mit Ledergriff in Farben blau, beige, braun Stück 95
- Herr.-Rind- u. Wildleder-gürtel mit sortiert. Schnallen zum Aussuchen Stück 95
- Goldbeutel für Herren oder Damen, echt Saffian, echt Rind-, echt Boxcallleder zum Aussuchen Stück 95

Schuhe

- 2 Paar Babyschuhe Filz oder Kunstleder 95
- 1 Paar Turnschuhe schwarz od. farbig 27-42 95
- 1 Paar offene Pantoffel Filz- oder Ledersohlen, 36-45 95
- 1 Paar Tuch- od. Dirndl-Pantoffel 36-42 95
- 2 Paar Schuheleisten verstellbar 36-46 95
- 1 P. Gummi-Badeschuhe 27-42 95
- 1 Paar Holz-Strecker mit Spiral 95

Konfitüren

- Vollmilch-Nuß 3 Tafeln à 100 Gramm 95
- Vollmilch-Block 4 Tafeln à 100 Gramm 95
- Dessert-Pralinen 400 Gramm-Karton 95
- Erfrischungs-Waffeln Pfund 95
- Erdnuß-Vollmilch 500 Gramm-Tafel 95
- Albert-Keks in Rollen 4 Rollen 95
- Block-Schokolade 500 Gramm 95
- Unser Schläger 4 Taf. Vollmilch-Schokolade à 100 gr. zusammen 95

Modewaren und Spitzen

- Kleiderpasse Crepe de Chine, mit Spitze garniert 95
- Blindekragen Crepe de Chine, mit Spitze garniert 95
- Kunstseidenripps-Garnit. i. tiefen Ausschn., hübsch garn. 95
- Kleiderpasse Kunstseidenripps, mit Spachtelsp. garniert 95
- Crepe de Chine Lavallier in hübschen neuen Mustern 95
- 2 Stickerel- u. 2 Klöppel-Hemdenpassen zusammen 95
- 4.60 St. Madapolam-Stickerel 95
- 4.80 Stickerel-Träger mit stumpfer Kante 95
- 10 Meter Klöppelspitze für feine Wäsche 95
- 4 Meter Handklöppelspitze neue Muster 95

Parfümerie

- 7 Toilette-Seifen in Cellophan, versch. Gerüche 95
- Zahnbürstenständer figurlich, mit zwei Bürsten 95
- Rasierapparat mit 2 Satz 20 Stück Rasierklängen 95
- Zerstäuber mit Kölnisch Wasser . . . zus. 95
- 10 Fichtennadellabletten in Rolle 95
- Kopfbürste mit Frisierkamm 95
- Perf.-Rasiercreme mit Rasierpinsel 95

Schreibwaren

- 15 Schnellhefter Quart-Format 95
- 400 Gelchäfts-Umschläge 95
- 3 Ablegemappen Quart-Format 95
- Briefblock 100 Bl. stark u. 50 weisse Umschläge 95
- 10 R. Krepp-Closetpapier 95
- 200 Postkarten 95
- Farbkasten mit 40 Farben und Pinsel 95

Putz

- Bobby-Mützen weiß Washrips 95
- Südwester für Kinder, aus Washstoff 95
- Sepp'-Hüte weiß Stroh mit Feder 95
- Dam.-Mützen "Turbanette" Kunstseidentrikot 95
- Strandhüte schöne Farben 95
- 3 Nelken mit Adiantum für Vasen 95

Corsetts

- 1 Strumpfhallergürtel Broche m. 4 Haltern u. 1 Büstenhalter aus Stoff, Vorderschloß 95
- 1 Strumpfhallergürtel Broche mit 4 Seidenhaltern 95
- 1 Büstenhalter farbig, guter Sitz, in Baumwolle oder Seidentrikot 95
- 6 gestr. Damen-Binden ungebleicht od. 3 Binden gestrickt und 1 Bindengürtel 95
- 1 Pak. Dam. Reisebinden enthaltend 12 Stück 95

Herren-Artikel

- Umlege-Kragen Maco 4-fach, in Höhen und Weiten sortiert 6 Stück 95
- Ein Posten Selbstbinder Reineid., einf. u. mod. gem., uni., entzück. Farböne, Stück 95
- Kinder-Regenschirme Strapazier-Qualität Stück 95
- Herren-Sportmützen helle Muster, besonders leicht 95
- Herren-Stroh-Hüte Matelot-Form, in versch. Gelechten, solange Vorrat Stück 95
- Herren-Spazierstöcke echt Manila-Rohr 95

KNOPF